

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 158.

Donnerstag den 10. Juli.

1856.

Das Schloß Marienburg.*)

Unter den herrlichen Bauwerken aus dem Mittelalter besitzt das freundliche Marienburg an der Nogat das Schönste in der Ordensburg. An dem fruchtbaren großen oder Marienburger Werder gelegen, bietet die Stadt von ihren baumschattigen Höhen herab eine reizende Aussicht über die lieblichen Uferhöhen und fruchtstrogenden Niederungen mit Dörfern und hohen Deichen. Nicht minder freundlich sind die Straßen der Stadt; denn die Häuser des Marktes sind mit „Lauben“ versehen, d. h. mit 12 Fuß breiten Vorsprüngen, die auf Pfeilern ruhen und bedeckte Gänge bilden, unter denen sich die Bürger zu traulichem Geplauder zusammenfinden. An heiteren Sommertagen indes weilen sie lieber unter dem Baumschatten des Schrobretts, wie sie den mit Geländer und Bäumen umgebenen Beischlag nennen, der vor jedem Hause zu sein pflegt. Da trinkt sich gar behaglich der braune Lieblingsstrank, da sieht es am Sonntage gar freundlich aus, wenn der Boden mit weißem Sande, Wachholder- und Calmuszweigen und Blumen bestreut ist, und das alte Rathhaus mit seinen niedrigen Lauben, dicken Mauern und dem Glockenthurm als Zeuge einer thatenreichen Vergangenheit in das heitere Straßenleben ernst hineinschaut. Den Turmel Preußens besitzt Marienburg indes in seinem aus glasirten Ziegeln erbauten Schlosse, welches sowohl in Rücksicht auf seinen Stil, wie auf das Baumaterial seines Gleichen in Europa nicht hat.

Eine halbe Stunde weit ins Land hinein dehnten sich die drei Burgen der Ordensresidenz von der Nogat aus, wo die schlanke Warte des sagenreichen Buttermilchthurms mit seinen finstern Kerkern die Grenze bezeichnet, hinter welcher Mauern, Kirchen, Vorraths- und Wohngebäude folgten, bis das „hohe Schloß“ mit hochsteigendem Kirchturme den gewaltigen Bau schloß. Schon Konrad von Thierberg hatte 1274 eine

Burg, „das oberste Haus“, gebaut; Siegfried von Feuchtwangen fügte 1309 den Prachtbau seiner Residenz als mittlere Burg hinzu, doch die Vorburg lagerte außerhalb des Schlosses. Mit dem Orden verfiel auch die prachtvolle Burg: polnische Starosten hausten in ihr; dann diente sie bald als Fabrik, bald als Magazin, bald als Speicher, indem man die prächtigen Säle durch eingezogene Böden trennte, Fenster vermauerte und andere verderbliche Aenderungen vornahm. Endlich sollte sie gar abgebrochen werden, um die Steine zu verwerthen. Da erhob der Dichter Max v. Schenkendorf seine Stimme, Regierungs-Präsident v. Schön sprach begeistert für die Erhaltung dieses ehrwürdigen Kunstbaues und fand in den höchsten Kreisen Beistimmung. Man that der Zerstörung nicht nur Einhalt, sondern stellte die mittlere Burg zum Theil in ihrer alten Gestalt wieder her, indem Städte und Privatpersonen sich verpflichteten, irgend ein Stück des Burgbaues zu übernehmen, so daß nun der schönste Theil der Hochmeister-Residenz wieder vor uns steht.

Hinter der Zugbrücke an der Nordfacade wölbt sich das prachtvolle Eingangsthor unter zierlichen Zinnen und geschützt von zwei gothischen Spitzthürmchen, zwischen denen an rother Schloßwand von grauem Steinschild das hochmeisterliche Wappen schaut: ein schwarzes Kreuz mit goldener Einfassung und dem schwarzen Adler in der Mitte. Rechts und links ziehen sich die stattlichen Zinnen der Vormauern mit kleinen Fenstern hin, hinter denen die dreifache Reihe gothischer Fenster blinkt, Spizbogen und Knäufe die Eckgiebel zieren, schön gezeichnete Zinnenkanten das Dach umsäumen, und ein altersgrauer Wartthurm wie ein schirmender Krieger an jede Siebelseite gestellt ist, während die gewaltigen Pfeiler und Mauern der Keller- und Vorrathsgewölbe den ganzen Riesenbau tragen. Nach der Stadt zu wendet sich das kolossale Viereck des obern und hohen Schlosses mit dem großen Capitelsaal und der Annengruft in der Schloßkirche und dem Pfaffen-

*) Aus Fr. Körner's illustrierten geographischen Bildern aus Preußen, Bd. 2. S. 131.

thurm daneben. Durch einen Graben und eine Zugbrücke getrennt, liegt ihm am Schloßhofs gegenüber die mittlere Prachtburg mit ihren hochsteigenden Stockwerken, wo sich die 8 Bogenfenster des Convent-Kemmers wölben, und der „große Kemmer“, die Meisterwohnung, mit schlanken Säulen und schmuckreichen Giebeln sich zu einem harmonischen Ganzen ordnen.
(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

- 1) An Hermthal in Magdeburg.
- 2) Kästner in Waltershausen.
- 3) Brieger in Potsdam.
- 4) Sneyß in Wettin.
- 5) Müller in Halle.
- 6) Müller in Anger bei Leipzig.
- 7) Sachtleben in Wefertingen.

Halle, den 7. Juli 1856.

Königl. Post-Amt: **Fesca.**

Bekanntmachung.

Es sollen 20 Fuder Kies incl. Steinbrack auf die alte Dessauer Straße an den Mindestfordernden verlichtet werden, und ist dazu Termin **Sonnabend am 12. d. M. Abends 7 Uhr** im Gasthof „zum Schwan“ in der Steinstraße anberaumt, wozu Bietungslustige sich einfänden wollen.

Diemitz, den 8. Juli. **Der Orts-Vorstand.**

Auction.

Wegen Aufgabe einer Gastwirthschaft ver-
steigere ich nächsten **Sonnabend** als am **12. Juli**,
Nachmittags **von 2 Uhr** ab im **Auctions-Lo-
cale, gr. Märkerstr. 22, 1000** Stück
leere **Weinflaschen**, eine Partie verschiedene
Trinkgläser, Lampen, verschiedenes **Haus-
und Küchengeräthe** u. s. w., ferner 3 gr. **Auszie-
tische**, 1 lange **Tafel**, 1 guten **Schreibtisch**
mit Aufsatz, 1 **Comptoir-Schreibepult**, **Kohr-
und Lehnstühle**, **Kommoden**, **Kleider- und
Küchenschränke**, **Bettstellen**, **Kinderwie-
gen**, 2 gute **Kinderwagen**, mehrere große **Markt-
Kisten**, 3 gute **Stuhlhren** u. dergl. m., so wie
auch 2 **Faß Num** u.

Carl Paetzoldt,

Auctions-Commissar u. gerichtlicher Taxator.

Auction von Mahagony-Böhlen und Fourniren.

Freitag den 11. d. M. u. folg. Tage jedesmal
Vormit. von 9 Uhr und Nachmit. 2 Uhr an gr. Ul-
richsstraße Nr. 18 **Versteigerung von 200 Pack
schönen Mahagony- und Jacaranda-
Fournieren nebst 60 Stück Mahagony-
Böhlen verschiedener Stärke und Länge.**
Brandt, Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Sonnabend Nachmittags 2 Uhr sollen
Kapellengasse Nr. 14 ein großer Mehlkasten, Wagen-
leitern, eine Winde, Kummgeschirr, Ketten und ver-
schiedenes öffentlich verauctionirt werden.

Vorzüglich schönen fetten **Limburger Käse**,
à St. 5, 6 u. 7 1/2 Sgr., empfiehlt
verehel. **Sörke** geb. **Bolze.**

Eine Kommode steht billig zum Verkauf
Brunoswarte Nr. 13, im Hofe.

Frischer Kalk.

Donnerstag und Freitag, den 10. u. 11., in der
Fischer'schen Ziegelei bei Böllberg.


Einige noch fast neue Torformen zu verkaufen
gr. Klausstr. Nr. 28.

Ein noch neuer Bactrog, eine Wiege, ein Gurt-
stuhl für Seiler, ein Gussstein, eine Partie kleine Schleif-
steine, ein Schmiede-Schleifstein, einige Hundetröge
und zwei Kaffeetrommeln sind wegen Mangel an Raum
billig zu verkaufen Geißstraße Nr. 22, eine Treppe.

Meine Wohnung ist jetzt große Ulrichsstraße Nr. 20,
Ecke der Böllbergasse.

Schilling,

pract. Thierarzt erster Classe.

 **1000 Thlr.** sind sofort und **16 - 1800
Thlr.** Anfang Octbr. gegen sichere Hypothek
auszuleihen. Näheres Herrenstr. 5, Bel-Stage.

Anständige Mädchen, welche das Schneidern gründ-
lich erlernen wollen, nach Verhältnissen auch unentgelt-
lich, können sich melden Schmeerstraße Nr. 26.

Charlotte Säuberlich.

Ein kräftiger Arbeitsmann findet Beschäftigung
Schmeerstraße Nr. 16.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes wird ge-
sucht vor d. Mannischen Thore Nr. 14, vorn im Hause.

Zwei gesunde Ammen können nachgewiesen werden
Karzerplan Nr. 1.

Announce.

Ein Torfplatz wird zu pachten gesucht.
Gefällige Offerten unter B. in der Exped.
d. Bl. niederzulegen.

Hierdurch beehre ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze in dem neu erbauten Hause des Herrn Dr. Jacobson auf der Promenade unterm heutigen Dato eine

Cigarren-, Taback- und Colonial-Waaren-Handlung
unter der Firma

W. Schrader

eröffnet habe.

Indem ich dies neue Etablissement hiermit empfehle, bitte ich unter der Versicherung reeller und pünktlicher Bedienung um geneigten Zuspruch.

D i f f e r t e.

In unserer Wagen-Fabrik können noch 20 bis 25 geschickte Stellmacher und 3 tüchtige Wagen-Lackirer bei hohen Löhnen dauernde Beschäftigung erhalten.

Den betr. Reflectanten, welche bis zum 18. d. M. antreten, wird convenirenden Falls ein entsprechendes Reisegeld zugebilligt.

Braunschweig, am 5. Juli 1856.

C. Bock & Sohn.

Ein Beamter ohne Kinder sucht Stube, 2 K., Küche u. Zubehör zu 26 bis 30 *R.* Offerten sind unter H. in d. Expedition d. Bl. abzugeben.

Wohnungen zu vermietthen.

In der großen Brauhausgasse Nr. 4 ist die Parterre-Wohnung mit Keller, Waschhaus, auch Pferde-stall, Feuerungs-Schuppen, entweder sogleich oder vom 1. October c. ab.

Ferner auf dem Bauhof das Wohnhaus mit Keller, Waschhaus, Stallung, großen Niederlagen, die sehr kühl und trocken sind, Böden mit Winde u. s. w. sogleich oder vom 1. October c. ab. Diese Räume wurden bisher von den Herren Wolf & Schacht zu dem Betrieb ihres Producten-Geschäfts benutzt.

Näheres beim Wirth, große Ulrichstraße Nr. 58.
Der Kaufmann Fürstenberg senior.

Laden-Vermietbung.

Laden nebst Wohnung, von Herrn Mühlensfabr. Cundius bisher bewohnt, ist vom 1. October zu beziehen. Louis Schale, gr. Klausstr. Nr. 10.

Mannische Straße Nr. 2 ist der Laden nebst Wohnung zu vermietthen.

Große Ulrichstraße Nr. 52 steht ein großer Laden mit daran befindlicher schöner großer Wohnung nebst Niederlags- und Boden-Räumen zum 1. October oder 1. Januar zu vermietthen.

Leipziger Straße Nr. 6 ist ein Laden und zwei Wohnungen im Hinterhause an kinderlose Familien zu vermietthen.

Zu vermietthen

zwei Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör und eine Stube und Kammer Rannische Straße Nr. 21. Näheres zwei Treppen hoch.

Eine Wohnung zu 24 *Rh.* ist zu vermietthen kl. Brauhausgasse Nr. 11.

2 Stuben, Kammer und Küche, sowie 1 Stube und Kammer zu 18 *Rh.* sind zu Michaelis zu vermietthen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Stube und Kammer nebst Zubehör ist zu vermietthen und kann auf Verlangen auch sofort bezogen werden bei **Aug. Naumann**, Ober-Glauchau Nr. 32.

Ein Logis zu vermietthen Mittelstr. Nr. 13.

Stube, 2 Kammern, Küche und Mitgebrauch des Waschhauses ist zu vermietthen Trödel Nr. 12.

Eine schöne Wohnung, 6 Zimmer, 6 Kammern in bester Lage für 160 *Rh.*, ist zum 1. Octbr. oder Anfang August zu vermietthen.Adr. unter W. Exp. d. Bl.

Zu vermietthen gr. Rittergasse Nr. 1: 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. Boden für 50 *Rh.*

Ein Logis im Hinterhause ist zu vermietthen Mittelstraße Nr. 8.

Ein Familien-Logis ist für 70 *Rh.* zu vermietthen und zum 1. Octbr. d. J. zu beziehen gr. Klausstr. 11.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist sogleich oder den 1. Oct. zu vermietthen gr. Schloßgasse Nr. 1.

Ein Logis zu 26 *Rh.* zum 1. October an ruhige Leute zu vermietthen kl. Schlamm 11, Wirth 1 Tr. h.

1 kl. Stube an eine Person zu verm. kl. Schlamm 11.

Eine Oberstube mit Bodenraum ist zu vermietthen und gleich zu beziehen Hospitalplatz Nr. 2.

Ein Logis für einzelne Herren oder Damen mit Gartenpromenade vermiethet

Scharre, Strohhof, Kellnergasse 7.

Neublirte Stuben sogleich zu beziehen Harz 30.

Am Sonntag Abend ist auf der Brückdorfer Chaussee eine silberne Cylinderuhr Nr. 691 verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine gute Belohnung Schmeerstraße Nr. 1 abzugeben.

Ein schwarzer Wachtelhund mit weißer Brust ist abhanden gekommen; der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung in der großen Steinstraße Nr. 30.

Ein goldner Ring ist gefunden worden. Abzuholen große Brauhausgasse Nr. 15.

== Fürstenthal. ==

Um vielseitigen Wünschen zu entsprechen, werden die **Großherzogl. Weimar'schen Kammermusiker**, Herr **Wißler**, **Klemm**, **Sennewald** und **Kiel** heute

Donnerstag den 10. Juli

noch ein **großes Concert** mit dem **Hallischen Stadt-Orchester** veranstalten.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*

Anfang 7 Uhr. **G. John**, Stadtmusikdirector.

== Gröblers Garten. ==

Heute Donnerstag den 10. Juli **Concert** mit brillanter Gartenbeleuchtung.

Anfang 7 Uhr. **G. Stöckel**, Director.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 8. Juli 1856.

Weizen	4	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	4	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	3	=	2	=	6	=	=	3	=	7	=	6	=
Gerste	2	=	2	=	6	=	=	2	=	12	=	6	=
Hafer	1	=	5	=	—	=	=	1	=	10	=	—	=

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 8. Juli		Den 9. Juli
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	6 Uhr Morgens
Luft	18 Grad.	16 Grad.	10 Grad.
Wasser	14 =	14 =	14 =